

INHALTSVERZEICHNIS

1. Teil: Begriffe und Strukturen	1
A. Gesetzssystematik	1
I. Delikte an fremdem Eigentum und eigentumsverwandten fremden Rechten	1
II. Delikte zum Schutz des Vermögens als Ganzes und einzelner Vermögensrechte	2
III. Vermögens-Anschlussdelikte	3
B. Gemeinsamkeiten	3
2. Teil: Zueignungsdelikte, Bereicherungsdelikte und verwandte Straftaten ohne Zwang	5
1. Abschnitt: Zueignungsdelikte ohne Zwang	5
A. Diebstahl, §§ 242–244 a, 247, 248 a	5
I. Die Deliktsmerkmale des einfachen Diebstahls, § 242	6
1. Sache	6
2. Beweglich	8
3. Fremd	9
Fall 1: Eigentumserwerb an einer SB-Tankstelle?	11
■ Zusammenfassende Übersicht: Tatobjekt des Diebstahls	16
4. Wegnahme	17
a) Fremder Gewahrsam	17
b) Neuer Gewahrsam	21
Fall 2: Täuschungsbedingte Gewahrsamslockerung und anschließende Wegnahme	25
c) Gewahrsamsbruch	28
Fall 3: „Vorbeismuggeln“ von Waren an der Kasse; Konkretisierungsgrad des Einverständnisses in den Gewahrsamswechsel	29
Fall 4: Vorgetäuschte Beschlagnahme; Freiwilligkeit des Einverständnisses	33
■ Zusammenfassende Übersicht: Tathandlung des Diebstahls Wegnahme	36
5. Vorsatz	37
6. Zueignungsabsicht zu eigenen Gunsten oder zugunsten eines Dritten	37
a) Zeitpunkt	37
b) Bezugsobjekt der Zueignungsabsicht	38
c) Begriffselemente	39
Fall 5: Aneignungsabsicht plus Enteignungsvorsatz	39
d) Inhalt der Zueignung	41
e) Fallgruppen	43
Fall 6: Sachwertzueignung durch Rückverkauf an den Bestohlenen; Pfandflaschen- oder Leergut-Problematik	48

Fall 7: Sachentzug als Druckmittel	52
7. Rechtswidrigkeit der erstrebten Zueignung	54
a) Keine objektive Rechtmäßigkeit der Zueignung	54
b) Vorsatz bezüglich der Rechtswidrigkeit der Zueignung	55
Fall 8: Rechtfertigung der Zueignung von Bargeld zur Befriedigung von Geldschulden	56
■ Zusammenfassende Übersicht: Absicht rechtswidriger Zueignung	59
8. Rechtswidrigkeit als allgemeines Verbrechensmerkmal	60
9. Antragserfordernisse	60
a) Haus- und Familiendiebstahl, § 247	60
b) Diebstahl geringwertiger Sachen, § 248 a	62
■ Zusammenfassende Übersicht: Antragserfordernisse beim Diebstahl	63
10. Tatbestandliche Bewertungseinheiten und Verhältnis zu anderen Vermögensdelikten	63
II. Diebstahlsqualifikationen, §§ 244, 244 a	64
1. Diebstahl mit Waffen, § 244 Abs. 1 Nr. 1 a, 1. Alt.	64
Fall 9: „Waffe“ und geladene Schreckschusspistole; Beisichführen; Berufswaffenträger	64
2. Diebstahl mit gefährl. Werkzeugen, § 244 Abs. 1 Nr. 1 a, 2. Alt.	68
Fall 10: „Gefährliches Werkzeug“ und Gebrauchsmesser; Kriterien für die Bestimmung der „Gefährlichkeit“	68
3. Diebstahl mit sonst. Werkzeugen oder Mitteln, § 244 Abs. 1 Nr. 1 b	71
4. Wohnungseinbruchdiebstahl, § 244 Abs. 1 Nr. 3	72
■ Zusammenfassende Übersicht: Diebstahl mit Waffen, gefährlichen Werkzeugen und sonstigen Mitteln, § 244 Abs. 1 Nr. 1	76
5. Bandendiebstahl, § 244 Abs. 1 Nr. 2	77
a) Diebes- oder Räuberbande	77
b) Diebstahl als Bandentat	77
c) Täterschaftlicher Diebstahl	78
d) Bandenmitgliedschaft	78
6. Schwerer Bandendiebstahl, § 244 a	79
■ Zusammenfassende Übersicht: Bandendiebstahl, § 244 Abs. 1 Nr. 2	80
III. Der besonders schwere Diebstahl, §§ 242, 243	81
1. Normstruktur	81
a) Ähnlichkeiten mit Qualifikationen	81
b) Abweichungen von Qualifikationen	81
c) Versuchskombinationen bei § 243	82
Fall 11: Vollendeter Einbruch ohne Wegnahme	82
Fall 12: Versuchter Einbruch ohne Wegnahme	83
Fall 13: Versuchter Einbruch mit Wegnahme	85
2. Die Regelbeispiele im Einzelnen	86
a) Der Einbruch-, Einsteige- und Nachschlüsseldiebstahl, § 243 Abs. 1 S. 2 Nr. 1	86
b) Diebstahl besonders gesicherter Sachen, § 243 Abs. 1 S. 2 Nr. 2	87

c) Gewerbsmäßiger Diebstahl, § 243 Abs. 1 S. 2 Nr. 3	88
d) Diebstahl von Sakralgegenständen, § 243 Abs. 1 S. 2 Nr. 4	89
e) Diebstahl von Kunst- und Kulturgütern, § 243 Abs. 1 S. 2 Nr. 5	89
f) Schmarotzerdiebstahl und Plünderungen, § 243 Abs. 1 S. 2 Nr. 6	89
g) Diebstahl aus Waffenkammern, § 243 Abs. 1 S. 2 Nr. 7	90
3. Der Ausschluss des besonders schweren Falles nach § 243 Abs. 2	91
■ Zusammenfassende Übersicht: Strafzumessungsregel § 243: Besonders schwerer Diebstahl	94
B. Diebstahlsverwandte Spezialtatbestände	95
I. Wilderei, §§ 292–294	95
1. Grundtatbestand, § 292 Abs. 1	95
a) Nr. 1	95
b) Nr. 2	96
2. Besonders schwere Fälle	97
3. Strafantrag	98
II. Pfandkehr, § 289	98
1. Gläubigerrechte	98
2. Wegnahme	99
3. Subjektiver Tatbestand	99
III. Unbefugter Gebrauch eines Fahrzeugs, § 248 b	100
1. Tatobjekte	100
2. Ingebrauchnehmen	100
3. Gegen den Willen des Berechtigten	101
4. Vorsatz	101
5. Subsidiaritätsklausel	101
6. Strafantrag	102
C. Unterschlagung, § 246	102
I. Die Deliktsmerkmale der einfachen Unterschlagung, § 246 Abs. 1	103
1. Fremde bewegliche Sache	103
2. Zueignung zu eigenen Gunsten oder zugunsten eines Dritten	104
a) Begriffselemente	104
b) Zueignungshandlung und -erfolg	104
3. Rechtswidrigkeit der Zueignung	108
4. Vorsatz	109
II. Die veruntreuende Unterschlagung, § 246 Abs. 2	109
III. Die formelle Subsidiaritätsklausel	110
1. Von der Subsidiarität erfasste Unterschlagungsfälle	110
2. Verdrängende Strafvorschrift derselben Tat mit schwererer Strafe	110
IV. Wiederholbarkeit der Zueignung (Zweitzueignung)	111
Fall 14: Zweitzueignung als Unterschlagung	111
■ Zusammenfassende Übersicht: Unterschlagung, § 246	114
2. Abschnitt: Bereicherungsdelikte ohne Zwang	115
A. Betrug, § 263	115
I. Die Deliktsmerkmale des einfachen Betruges	116

1. Täuschung	116
a) Tatsache	116
b) Täuschungsformen	116
c) Täuschung durch pflichtwidriges Unterlassen i.S.v. § 13	121
2. Irrtum	123
a) Bewusstseinsinhalt und Bewusstseinsgrad	123
Fall 15: Prozessbetrug im kontradiktorischen Verfahren	124
Fall 16: Versuchter Prozessbetrug durch Erwirken eines ↳ Mahnbescheids	126
b) Wissenszurechnung auf Opferseite	128
■ Zusammenfassende Übersicht: Täuschung und Irrtum bei § 263	129
3. Vermögensverfügung	129
a) Vermögensverfügung beim Rechts- und Forderungsbetrug	130
Fall 17: Ausnutzung der Arbeitskraft zu verbotenen oder sittenwidrigen Zwecken	133
Fall 18: Verzicht auf nichtige Forderung	134
Fall 19: Einsatz von Vermögenswerten für sittenwidrige oder verbotene Zwecke	136
b) Besonderheiten der Vermögensverfügung beim Besitz- oder Sachbetrug	143
Fall 20: Täuschung eines „Gewahrsamshüters“	145
■ Zusammenfassende Übersicht: Vermögensverfügung beim Betrug	148
4. Vermögensschaden	149
a) Saldierungsfähige und nicht saldierungsfähige vermögenswerte Positionen	150
b) Objektiv-wirtschaftliche Minderwertigkeit der Gegenleistung	150
Fall 21: Anstellungsbetrug bei Vertrauensstellung; Verjährung	151
Fall 22: Eigentumserwerb vom Nichtberechtigten; Makeltheorie; Dreiecksbetrug	155
Fall 23: Täuschung über den Mehrwert schon bei Vertragsschluss	158
Fall 24: Täuschung über den Mehrwert erst bei der Erfüllung	159
c) Vermögensschaden wegen persönlichen Schadenseinschlags	159
d) Kein Vermögensschaden bei bewusster Selbstschädigung ohne Zweckverfehlung	160
Fall 25: Vermögensschaden bei bewusster Selbstschädigung; Zweckverfehlungslehre bei unausgewogenen und ausgeglichenen Geschäften; Spenden-, Bettel- und Subventionsbetrug	161
■ Zusammenfassende Übersicht: Vermögensschaden beim Betrug	164
5. Vorsatz	165
6. Absicht stoffgleicher Eigen- oder Drittbereicherung	165
a) Verbesserung der Vermögenslage	165
b) Stoffgleichheit der erstrebten Bereicherung	166

Fall 26: Provisionsvertreterbetrug	167
7. Rechtswidrigkeit der erstrebten Bereicherung	169
a) Keine objektive Rechtmäßigkeit der Bereicherung	169
b) Vorsatz bezüglich der Rechtswidrigkeit der Bereicherung	170
■ Zusammenfassende Übersicht: Absicht rechtswidriger Bereicherung beim Betrug	171
8. Verhältnis zu anderen Vermögensdelikten	172
a) Öffentlich-rechtliche Vorschriften zu Abgaben und Gebühren	172
b) Diebstahl	172
c) Betrug als mitbestrafte Nachtat	172
II. Der besonders schwere Betrug, § 263 Abs. 3	172
1. § 263 Abs. 3 S. 2 Nr. 1	172
2. § 263 Abs. 3 S. 2 Nr. 2	172
3. § 263 Abs. 3 S. 2 Nr. 3	173
4. § 263 Abs. 3 S. 2 Nr. 4	173
5. § 263 Abs. 3 S. 2 Nr. 5	173
III. Banden- und gewerbsmäßiger Betrug, § 263 Abs. 5	173
B. Computerbetrug, § 263 a	173
I. Deliktsmerkmale	174
1. Tatmodalitäten	174
2. Beeinflussung des Ergebnisses eines Datenverarbeitungsvorgangs	175
3. Vermögensschaden, Vorsatz, Absicht rechtswidriger Bereicherung	175
4. Straferschwerungen und Strafverfolgungsvoraussetzungen	176
5. Vorbereitungshandlungen	176
II. Der Auslegungstreit zur „unbefugten“ Datenverwendung, 3. Mod., und die klausurwichtigsten Fallgruppen	176
1. Inhaltlich unrichtige rechtsgeschäftliche Erklärungen mit richtigen Daten	176
2. Persönliche Berechtigung zur Datenverwendung	177
a) Benutzung durch den Nicht-Kontoinhaber	177
Fall 27: Entwendung einer fremden Geldautomatenkarte	177
Fall 28: Abredewidriger Missbrauch von Karte und PIN	181
b) Missbrauch durch Kontoinhaber	182
Fall 29: Weder Scheckkartenmissbrauch noch Computerbetrug	182
C. Erschleichen von Leistungen, § 265 a	185
3. Teil: Zueignungsdelikte, Bereicherungsdelikte und verwandte Straftaten mit Zwang	188
1. Abschnitt: Zueignungsdelikte mit Zwang	188
A. Raub, §§ 249–251	188
I. Die Deliktsmerkmale des einfachen Raubes, § 249	189
1. Personengewalt/Drohung mit gegenwärtiger Gefahr für Leib oder Leben	189
a) Gewalt gegen eine Person	189
b) Drohung mit gegenwärtiger Gefahr für Leib oder Leben	191

2. Fremde bewegliche Sache	193
3. Wegnahme.....	193
a) Unterschiede zur Wegnahme beim Diebstahl.....	193
Fall 30: Geben und Nehmen.....	193
b) Unumstrittene Fälle	196
4. Subjektiver Tatbestand	196
a) Vorsatz.....	196
b) Finalzusammenhang	197
Fall 31: Grenzen des Finalzusammenhangs; Raub durch Unterlassen	198
c) Absicht rechtswidriger Zueignung	200
5. Verhältnis zu anderen Strafvorschriften	200
II. Raubqualifikationen, §§ 250, 251	201
1. Schwerer Raub, § 250 Abs. 1	201
a) § 250 Abs. 1 Nr. 1 a	201
b) § 250 Abs. 1 Nr. 1 b	201
c) § 250 Abs. 1 Nr. 1 c	202
d) § 250 Abs. 1 Nr. 2	203
2. Besonders schwerer Raub gemäß § 250 Abs. 2	203
a) § 250 Abs. 2 Nr. 1	203
b) § 250 Abs. 2 Nr. 2	204
c) § 250 Abs. 2 Nr. 3	204
3. Raub mit Todesfolge, § 251	205
Fall 32: Vorsätzliche Tötung des Gewahrsamsinhabers; gefahr- spezifischer Zusammenhang; Konkurrenzen der Raub- qualifikationen untereinander	205
B. Räuberischer Diebstahl, § 252	209
I. Die Deliktsmerkmale des räuberischen Diebstahls, § 252	209
1. Bei einem Diebstahl auf frischer Tat betroffen	209
2. Einsatz von Raubmitteln nach Vollendung und vor Beendigung des Diebstahls	211
3. Vorsatz	212
4. Absicht, sich im Besitz des gestohlenen Gutes zu erhalten	212
a) Gewahrsamssicherung zum Zweck der Zueignung der Beute	212
b) Beutesicherungsabsicht als Begrenzung des Täterkreises	213
5. Verhältnis zu anderen Strafvorschriften	214
II. Qualifikationen des § 252	214
2. Abschnitt: Bereicherungsdelikte mit Zwang	215
A. Erpressung, §§ 253, 255	215
I. Die Deliktsmerkmale der einfachen Erpressung, § 253	216
1. Einsatz einfacher Nötigungsmittel	216
a) Gewalt	216
b) Drohung mit einem empfindlichen Übel	216
2. Opferverhalten	217

a) Vermögensverfügung oder jedes Tun, Dulden oder Unterlassen?	217
b) Psychische Kausalität	218
3. Vermögensnachteil beim Genötigten oder einem anderen	218
a) Vermögensminderung am Maßstab der Vermögensbegriffe	218
b) Vermögensminderung schon durch Vermögensgefährdung	218
c) Genötigter und Vermögensträger müssen nicht identisch sein (Dreieckserpressung)	219
d) Saldierungsfähige Vermögenspositionen	219
4. Vorsatz	220
5. Absicht stoffgleicher-Eigen- oder Drittbereicherung	220
6. Rechtswidrigkeit der erstrebten Bereicherung	221
a) Keine objektive Rechtmäßigkeit der Bereicherung	221
b) Vorsatz bezüglich der Rechtswidrigkeit der Bereicherung	222
7. Rechtswidrigkeit	222
■ Zusammenfassende Übersicht: Erpressung, § 253 Abs. 1	223
8. Verhältnis zu anderen Strafvorschriften	224
a) Täuschung und Drohung (Betrug und Erpressung)	224
b) Sicherungserpressung	224
II. Die besonders schweren Fälle der Erpressung, § 253 Abs. 4	224
III. Die räuberische Erpressung, § 255	225
1. Abgrenzung Raub und räuberische Erpressung nach Literatur und Rechtsprechung	225
Fall 33: Auslegungstreit zum Opferverhalten bei der (räuberischen) Erpressung	225
■ Zusammenfassende Übersicht: Das Verhältnis von Raub und (räuberischer) Erpressung	230
2. Verhältnis von Raub und räuberischer Erpressung	231
IV. Qualifikationen der räuberischen Erpressung	231
3. Abschnitt: Raub- und erpressungsverwandte Spezialtatbestände	231
A. Erpresserischer Menschenraub, § 239 a	231
I. Opfer	231
II. Tathandlungen	231
III. Vorsatz und erpresserische Absicht	232
IV. Sorge um das Wohl des Entführten	232
V. Erfolgsqualifikation	232
Fall 34: Restriktion der §§ 239 a, b bei Zwei-Personen-Verhältnissen	233
■ Zusammenfassende Übersicht: Erpresserischer Menschenraub, § 239 a Abs. 1, 1. Alt.	236
B. Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, § 316 a	237
Fall 35: Restriktionen bei § 316 a	237
Fall 36: § 316 a bei Angriff auf einen „Noch-nicht-Fahrzeugführer“	240
■ Zusammenfassende Übersicht: Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, § 316 a Abs. 1	242

4. Teil: Schädigungsdelikte in Bezug auf fremdes Eigentum und Vermögen sowie verwandte Delikte	243
1. Abschnitt: Beeinträchtigung fremden Eigentums	243
A. Sachbeschädigungsdelikte, §§ 303, 305, 305 a	243
I. Deliktsmerkmale der einfachen Sachbeschädigung, §§ 303, 303 c	243
1. Tatobjekt fremde Sache	243
2. Tathandlungen	243
3. Vorsatz	246
4. Verfolgbarkeit	246
II. Qualifikationen der Sachbeschädigung, §§ 305, 305 a	246
1. Zerstörung von Bauwerken, § 305	246
2. Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel, § 305 a	246
B. Sachbeschädigungsverwandte Spezialtatbestände	246
I. Datenveränderung, § 303 a	246
1. Tatobjekt Daten	246
2. Tathandlungen	247
3. Rechtswidrig	247
II. Gemeinschädliche Sachbeschädigung, § 304	247
1. Tatobjekte	248
2. Tathandlungen	248
2. Abschnitt: Schädigung fremden Vermögens	248
A. Untreue, § 266	248
I. Die Merkmale des Tatbestandes im Einzelnen	249
1. Missbrauch, 1. Alt.	249
a) Befugnis, über fremdes Vermögen zu verfügen oder einen anderen zu verpflichten	249
b) Tathandlung: Missbrauch der Befugnis	250
c) Vermögensbetreuungspflicht	251
2. Treubruch, 2. Alt.	252
a) Vermögensbetreuungspflicht	252
b) Tathandlung	254
3. Tatbestandsausschluss durch Einverständnis des Betreuten	255
4. Vermögensnachteil	256
5. Vorsatz	257
6. Verhältnis zum Betrug	257
II. Straferschwerungen	257
■ Zusammenfassende Übersicht: Untreue, § 266 Abs. 1	258
B. Missbrauch von Scheck- und Kreditkarten, § 266 b	258
I. Scheckkartenmissbrauch (1. Alt.)	259
II. Kreditkartenmissbrauch (2. Alt.)	259

5. Teil: Wichtige Eigentums- und Vermögensgefährdungsdelikte	260
A. Versicherungsmissbrauch, § 265	260
B. Vollstreckungsvereitelung, § 288	261
 6. Teil: Vermögens-Anschlussdelikte: Hehlerei, §§ 259–260 a	263
A. Hehlerei, § 259	263
I. Tatobjekt	263
1. Sache	263
2. Von einem anderen durch Vermögensdelikt erlangt	264
II. Tathandlungen	267
1. Sichverschaffen	267
2. Ankaufen	268
3. Sich oder einem Dritten verschaffen	268
4. Absetzen	269
Fall 37: Rückverkaufsbemühungen an den Eigentümer als Absetzen?	269
5. Absatzhilfe	273
III. Vorsatz und Bereicherungsabsicht	274
■ Zusammenfassende Übersicht: Tatbestandsstruktur der einfachen Hehlerei, § 259	275
B. Gewerbsmäßige Hehlerei, Bandenhehlerei, § 260	276
C. Gewerbsmäßige Bandenhehlerei, § 260 a	276
 Stichwortverzeichnis	277